

Saale-Beitung.

Sechshundvierziger Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 gepaltene Kolonelle oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in untern Annahmestellen und allen Kinnem-Expeditionen angenommen.

Ercheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis Die Halle vierteljährlich bei postmaler Bezahlung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., anschl. Anstellungsgebühr. Bestellungen werden den allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 415.

Halle a. S., Mittwoch, den 4. September.

1912.

„Ueberspekulation“

Die Ver- und Entschuldung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes im Königreich Preußen.

Die Durchschnittsverschuldung des bäuerlichen — und Großgrundbesitzes bezifferte sich 1902 in der ganzen preussischen Monarchie auf 26,4 v. H. des gesamten Bruttovermögens.

Die für 1902 ermittelte Gesamtverschuldung der Landwirte im Verein mit der nachfolgenden außerordentlichen hypothekarischen Verschuldungszunahme gewinnt ein ernsteres Gesicht, wenn wir die Verschuldungsziffern in den einzelnen Regierungsbezirken einer kritischen Betrachtung unterziehen.

Table with 3 columns: Reg.-Bez., Danzig, des Gesamtvermögens. Rows include Marienwerder, Königsberg, Gumbinnen, Allenstein, Bromberg, Straßburg, Posen, Breslau, Liegnitz.

Mit etwas mehr als 30 v. H. waren die Grundbesitzer in den Bezirken Frankfurt a. O., Oppeln und Schleswig verschuldet, mit 26,8 im Potsdamer Bezirk, wogegen die drei Regierungsbezirke der Provinz Sachsen mit 15,9 bis 23 v. H. schon wesentlich bessere Zahlen aufweisen.

* Siehe Nr. 413 der „Saale-Blg.“

lungsbezirken Mürich und Sigmaringen mit etwas mehr als 20 v. H. verschuldet; in den anderen Bezirken war die Verschuldung geringfügig, namentlich in den Bezirken Koblenz, Trier und Wiesbaden. Bei der Höhe der Verschuldung kommt die Grundverteilungserhöhung erheblich ins Gewicht.

Man erinnert sich noch, welches Aussehen vor nunmehr fast sechs Jahren die Kappische Entschuldungsmassnahmen verursachten und welcher Kampf es bedurfte, um die Vorgänge glücklich in den fernen Osten zu bringen.

Wostlandsperiode hauptsächlich durch die gewaltige Entschuldung des Westmarktes verschuldet war, trägt die künftige an der Stirn das Reinsgeizige: „Ueberspekulation“.

Die angeführten prozentualen Verschuldungsziffern für städtische Landbesitzer sind weiterhin unter dem Gesichtspunkt zu betrachten, daß hier der unerschöpfliche Fidei-commissarius der Ständebesitzer einen großen Umfang einnimmt.

Feuilleton.

In der Mulde und Saale.

Bilder aus dem Gelände des Kaisermanövers. Von Otto Leonhardt.

Das meerverwandte Tiefland an das Bergland löst, da finden sich ausgezeichnete Punkte, in denen der Verkehr zweier Strassenkreuzungen zusammentritt.

Die gewaltigen Maßstäbe der modernen großen Feldübungen bedingen für diese ein sehr ausgedehntes Gelände, und so hätte denn auch ein guter Wanderer manchen Tag zu marschieren, ehe er das Gebiet der diesjährigen Kaisermanöver durchgemessen hätte.

weiter Stromaufwärts auf vielbenutzter Fährde der Laufstrecke. Auf dem Ufer des Flusses erblickt das Auge oft die blaue Linie zusammenhängender Waldmassen, und wenn wir unseren Weg nach dieser Richtung fortsetzen, so betreten wir bald das Waldland zwischen Elbe und Mulde.

Doch da sind wir an der Mulde, und damit an einem der interessantesten Punkte unserer Wanderung angelangt. Vom Muldeflusse herauf gräben die Türme des alten Grimma. Die Vorpostenlinie haben die städtische Mulde hier anzufangen gebrannt, und der Fluß hat sich ein tiefes Bett durch sie hindurch gegraben, das die Felsen, zuweilen kentrot anstehend, malerisch umgürtet.

Erst wenn wir von Grimma aus den westlichen Uferand der Mulde erklimmen haben, stehen wir an der Schwelle der eigentlichen Leipziger Tieflandlandschaft, die in Richard Bohn einen so ausgezeichneten Schilderer gefunden hat.

Bei einer Wanderung durch sie ist man von der vollkommenen Horizontalität dieser Fläche überläßt. Wohin sich der Blick wendet, überall dieselbe monoton, fast mathematische Ebenheit.

Aber keineswegs bieten alle Teile der Leipziger Tieflandlandschaft so wenig abwechslungsreiche Bilder. In verschiedenen Stellen sind der flache Nigelland aufgelockert; die Flüsse, die sie durchschneiden, durchströmen, sich vielfach windend und teilend, jene schönen Umländer, die man den afrikanischen Galeriewäldern vergleichen kann; weiterhin wird der Zug stiller Flüsse durch die vielgeschwungene liebliche Linie der Erlaen, Rappeln- und Weidenbänke bezeichnet, die sie begleiten, und so entfließt eine Reihe von Landschaftsbildern, die, was sie an Größe vermessen lassen, durch Intimität und Annue erleben.

So führt der Weg durch die Dörfer der langsam der Weisse zutrommenden Parthe durch Hügel, die bald auf dieser, bald auf jener Seite dem Blick begegnen, leicht, von Ritzbüchern umgeben, von Senkern die Höhen hinauf, taucht in kleine Haine, heuert einem schon von ferne mit denenden Kirchturme zu und bildet so einen Spaziergänger, der reich an unbilligen Reizen ist. Reicher aber ist das Bild in der Auenlandschaft, die sich um die vielgewanderten, vielveränderten Tieflandslücker gebildet hat, in dieser Auenlandschaft — mit ihren düsteren alten Eichen und ihren lichten schlanken Buchen, mit ihren jungen marzargenden Weidenflüssen und ihren dunklen Ruffern, die so oft noch die Vorstellung an den einstigen wilden Urwald in dem Wanderer anklingen läßt, heute aber doch nur einen herrlichen Naturpark bildet.

Wohlthätig gebracht hätte. Immer wurde nur von dem hohen himmlischen Wert von Christi Blut und Wunden gepredigt und in den verdorbenen Farben wurde immer wieder der unsterbliche Glanz ewiger Jungfräulichkeit gepriesen. Das klingt ganz anders, als man es auf den „Katholikentagen“ hört, wo in überhöflichen Reden und mit dem Fanatismus der Unwissenheit den Zeliten Welbraut gelehrt wird. Und wenn auch manches abgesehen und jede Herabwürdigung abgesehen ist, so bleibt dennoch genug übrig, um diesen Hofkreis aus den finsternen Tiefen köstlicher Jesuitenerziehung verständlich zu finden.

Die schwedischen Pressevertreter bei Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter.

Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter empfing am Dienstag nachmittag die Vertreter der schwedischen Presse im Garten des auswärtigen Amtes. Der Vorsitzende des deutschen Komitees, G. Schweiger, und die Legationssekretäre Kiersting und Seibronn hielten die fremden Herren dem Staatssekretär vor, der für jeden von ihnen ein freundliches Wort der Begrüßung sagte. Zum Empfang waren außerdem verschiedene hervorragende Persönlichkeiten erschienen, so Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern Kiderler, der Vizepräsident des Reichsanwaltschaftsrates von Giesepp, Dr. Paul v. Schmabach, vom auswärtigen Amt Witzl, Geh. Legationsrat Gehmann, der Dirigent der politischen Abteilung Geh. Legationsrat v. Stumm, ferner die Geheimen Legationsräte Wächter und Dr. Jahn, die Witzl, Legationsräte Graf Wächter-Haff und Freiherr Langewitz von Simmern, außerdem mehrere Vertreter der hiesigen und auswärtigen Presse, und als transatlantischer Gast der Chefredakteur der „New-York-Times“, Marks. In überaus angeregter Unterhaltung vergingen die Stunden des Empfangs außerordentlich schnell. Die Gäste schieden mit dem Gefühl der lebhaftesten Befriedigung über die interessanten Stunden, die ihnen die Gastfreundschaft des Staatssekretärs bereitet hat. — Am Abend fand im Hotel Kaiserhof ein Festbankett statt.

71 sozialdemokratische Protestversammlungen gegen die Lebensmittelsteuerung.

In Berlin fanden am Dienstag abend 71 sozialdemokratische Protestversammlungen statt, die insgesamt von etwa 30000 Personen besucht wurden. Es wurde in allen Versammlungen eine gleichlautende Resolution angenommen, in der es heißt: Die Versammelten fordern zur Beseitigung der Not Abschaffung der Lebensmittel- und Futtermittelzölle, Befreiung der auf den Verbrauchserhöhen der breiten Masse ruhenden indirekten Steuern und die Öffnung der Grenzen für die Einfuhr von Vieh und Fleisch. Zur Durchführung dieser Punkte wird die Regierung aufgefordert, sofort den Reichstag einzuberufen. Ferner werden die kommunalen Verwaltungen aufgefordert, unersetzlich Mahregeln zur besseren Versorgung der Lebensmittelmärkte zu treffen. Zwischenfälle haben sich, soweit bisher bekannt wurde, nirgends ereignet.

Der Münchener Magistrat ist einstimmig dem sozialdemokratischen Antrag beigetreten, anzugehen, daß der Reichstag sofort zu Maßnahmen gegen die Fleischsteuerung einberufen werde.

Meinz, 3. Sept. Heute wurde im Beisein der hiesigen und nächsten Behörden die neue Synagoge feierlich eingeweiht. Der einträchtige Kuppelbau gereicht der Kunst zur Zierde. — Rabbiner Dr. Sackfeld ist anlässlich der Synagogenweihe zum Professor ernannt worden.

Heer und Flotte.

Generalfeldmarschall von Rod und Polach.
Zu seinem 70. Geburtstag und Rücktritt.
Am 5. September wird der Generalfeldmarschall von Rod und Polach seinen 70. Geburtstag feiern, um kurz darauf und nach Schluß der Kaisermanöver in den wohlverdienten Ruhe-

stand zu treten. Der Generalfeldmarschall gehört sicher zu den aktiven Soldaten, die in der Armee die höchste Dienstbauer aufzuweisen haben, denn beinahe 60 Jahre trägt von Rod und Polach die Uniform, da er schon 1853 erstjährig in das Kadettenkorps Aufnahme gefunden hatte.

Seine Ergreifung Generalfeldmarschall von Rod und Polach nahm an dem Feldzug 1864 teil, bei dem er sich durch seine Brauerei den Kronen- und den Roten Adlerorden holte. Auch den Feldzug 1866 machte von Rod und Polach vor dem Feinde mit, um gleichfalls für brauereiwürdigen Verhalten dekoriert zu werden. Im Feldzug 1870/71 sehen wir den Jubilar als Adjutanten bei der 13. Infanteriebrigade unter dem Befehl des Generalleutnants von Glümer. Von Rod und Polach nahm hauptsächlich an den Gefechten von Gravelotte und Spicheren teil und avancierte im Kriegsjahre zum Hauptmann. 1871 wurde von Rod und Polach auch in den Generalstab berufen. Hauptmann von Rod und Polach wurde dann weiter 1876 Major, 1884 Oberstleutnant, 1887 Oberst und 1890 Generalmajor. 1884 wurde er zudem Chef des Generalstabes des 15. Armeekorps in Straßburg und 1891 zum Oberquartiermeister des Großen Generalstabes ernannt. Im Dezember 1897 ging er unter gleichzeitiger Beförderung zum General der Infanterie als Kommandeur des Gardekorps nach Berlin. 1902 übernahm er das Kommando über das 14. Armeekorps, um darauf 1907 die III. Armeeinspektion vom Kaiser übertragen zu bekommen. Im Jahre 1908 wurde General von Rod und Polach zum Generaloberst und am 1. Januar vorigen Jahres zum Generalfeldmarschall befördert.

Generalfeldmarschall von Rod und Polach erfreut sich zurzeit des besten Wohlseins, er hat auch die Folgen des kürzlichen Sturzes glücklich überstanden.

Kleine vermischte Nachrichten.

Geistliche Gewehrträger. Im Revier der 7. Kompanie des Inf.-Regts. Nr. 108 in Offenbach wurde Dienstag früh entdeckt, daß aus sieben Gewehren die Schüssler herausgenommen waren. Fünf davon wurden bei der Nachschau in einem Koffer gefunden. Wo die übrigen zwei geblieben sind, konnte noch nicht festgestellt werden. Sämtliche Gewehre der 7. Kompanie sind zur Untersuchung ins Lagerhaus gebracht worden. Es ist eine strenge Ueberwachung angeordnet worden. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Bulgarien bestreift in Deutschland Flugzeuge. Das bulgarische Kriegsministerium, das seit einiger Zeit bestreift ist, seiner Armee eine Fliegertruppe anzuschließen, hat sich entschlossen, in einen gesamteten Bedarf an Flugapparaten in Deutschland zu beden. Seit einem Jahre hat eine aus drei Offizieren bestehende Kommission die französischen und englischen Flugzeuge besichtigt und einige Maschinen, darunter auch zwei Blérioteindecker, gekauft, die Verjude mit diesen Maschinen betriebigen jedoch die bulgarische Seeresverwaltung zu wenig, daß man sich entschloß, deutsche Apparate zu kaufen. Vor einigen Wochen sind eine größere Anzahl von Albatros-eindeckern fest bestellt und vier bulgarische Oberleutnants nach Jöhannishaf abkommandiert worden, wo sie gegenwärtig im Fliegen ausgebildet werden.

Hof- und Personalnachrichten.

* Der Herzog von Anhalt ist Dienstag abend nach München gereist. Im Gefolge befindet sich Flügeladjutant Oberleutnant von Dheim b.
* Der Präsident Salinas Vega der Republik Bolivia ist mit Gefolge in Berlin eingetroffen und im Boaringspalast abgetreten.

Theater und Musik.

Die Beerdigung des Münchener Generalintendanten Freiherrn v. Speidel hat Dienstag nachmittag um 5 Uhr bei schwerem Regenwetter auf dem Münchener Friedhof stattgefunden. Der Oberhofmeister Graf Seinsheim vertrat den Regenten; alle Prinzen des künftigen Hauses hatten gleichfalls Vertreter geschickt. Das ganze offizielle München, die Minister, die Stadtvertretung, die Kämmererschaft, Vertreter auswärtiger Behörden usw. waren zugegen. Das Hoforchester spielte Trauermusik von

Glad. Eine Trauerparade des 3. Feldartillerieregiments und 3. Pionierbataillons erwies von den in München noch zurückgebliebenen Truppen dem verstorbenen Generalleutnant a la suite der Armee die militärischen Ehren. Es sprachen für die Münchener Hoftheaterintendanten ihr derzeitiger Leiter, Oberstabsrat Joller, für den Deutschen Bühneneren und das Stuttgarter Hoftheater Generalintendant Gena Oeder Herr zu Putzli, für den Berliner Generalintendanten Stefan Hülsen-Becker, und das Berliner Hoftheater Geheimrat Stant, alle unter Niederlegung von Kranzpenden. Auch die Vertreter der Münchener und des Verbandes der auswärtigen Presse legten Kränze nieder. Eine pompöse Trauerfeierung mit Kaffegebenen auf Plätzen umgab das feierliche Grab des vielbetrauten Mannes.

Ein Oratorium mit Franz Webedin. Im vorigen Jahre erschien als Privatdruck ein „Fragment“ Webedins, das den Titel „Felix und Galathea“ führt. Es ist ein Werk, das Webedin als Gymnasiast im Jahre 1881 geschrieben hat, ein kleines Schillerstück, das halb in der Art des jungen Goethe schwärmerisch und hymnenhaft gehalten ist, halb schon die realistisch-groteske Manier des heutigen Webedin zeigt. Es enthält Zwiesprache und Zwiesprache zwischen dem Jüngling Felix und der Schönerin Galathea, umrahmt von einem Prologium, Chören der Alten, der Nymphen, der Nixen und einem Epilog. Das Werkchen hat nun ein Angehöriger der jüngstdeutschen Kompositionsschule, Dito Paucellever, im Stil eines Dramatikers in Wulst gefügt.

„Parsifal“ in Riga verboten. Wie aus Riga geschrieben wird, war beabsichtigt, im dortigen Stadttheater Wagner's „Parsifal“ noch in der kommenden Saison zu geben. Das Werk wird jedoch nicht zur Darstellung gelangen, da die Zensur in Petersburg, der es eingereicht wurde, die Aufführung nicht gestattet. Das gleiche Schicksal hatte Karl Schönherr's „Glaube und Heimath“.

Wetterwarta Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.
Mittwoch, 4. September, 8 Uhr morgens.
Das abziehende Tief brachte nur dem Süden des Bezirks noch Regenfälle (Lorpan 4 Millimeter), in den übrigen Gebieten trat bereits im Laufe des Nachmittags Anklaren ein. Das gelern südlich von Island erscheinende Tief ist sehr schnell ostwärts vorgerückt und hat seinen Einfluss bereits auf Norddeutsch- und Ostpreußen ausgedehnt, weshalb mit neuem Regenfälle aufzutreten hat. Da das neue Tief nordwärts weiterzuziehen scheint, so haben wir zeitweise heiteres, aber veränderliches, mäßig warmes Wetter ohne nennenswerte Niederschläge zu erwarten.

Meteorologische Station.

	3. Sept. 9 Uhr abends	4. Sept. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	757.1	757.6
Barometer Götting	15.4	11.0
Rel. Feuchtigkeit	90%	97%
Wind	923 1	823 1

Maximum der Temperatur am 3. Sept.: 17.3° C.
Minimum in der Nacht vom 3. Sept. zum 4. Sept.: 8.4° C.
Niederschlag am 4. Sept. 7 Uhr morgens: 0 mm.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann. Feuilleton, Vermischtes usw.: I. W. Wilhelm Georg; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Dito Senbel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Obst ist gefocht oder gedünstet sehr schmachhaft, mit

Mondamin-Milchflammeri
serviert, zugleich nahrhaft und erfrischend. Mondamin verleiht dem Gebäck, ohne die satten Farben des Obstes zu verändern. Es ist sehr ergiebig, ein 30-kg.-Paket genügt für 6 halbe Liter **Flammeris** Erprobte Recepte für Sommerpeisen im B-Büchlein, welches gratis u. franco erhältlich ist vom Mondamin-Kontor, Berlin O2.

Herbst-Neuheiten
in
Kleider- und Kostüm-Stoffen.

Frotté Cépe- u. krimmerartiges Gewebe, letzte Neuheit, Promend.-u. Jacken-Kleid., 110/130 cm br. M. 4.50 3.75 3.00 275	Fresco fauscharziges u. Velour-Gewebe für Röcke u. Jackenkleider, gr. Farben-Sortiment, 130 cm br. Mtr. 4,50 4,00 275	Diagonal ein- und zweifarbig, breitgeripptes Gewebe, grosse Meter, 110/130 cm breit . . . Meter 3,50 3,25 3,00 2,50 275	Cheviot u. Foulé rein. Wollm. Nadelstreif., a. schwarz, u. marine Fond mit weissen u. farb. Streif. 110/130 cm br. M. 7,50 3,00 2,50 275
Frotté rayé granitartiges Gewebe mit schmalen farb. Streifen, sehr solid im Tragen, 90/110 cm breit . . . Mtr. 2,95 2,75 2,35 195	Popeline changeant solider, zweifarbig Kleiderstoff auf versetzt, am Grund in vielen Farben, 110 cm breit . . . Meter 3,75 3,15 275	Whipcord solider, einfarbiger Kleiderstoff in verschiedenen Bindungen, alle modernen Farben 110 cm breit Meter 3,25 2,75 275	Coating rayé eleganter Kostümstoff auf uni und weissen Grund m. schmalen farb., verschwomm. Streif., M. 4,50 3,75 3,00 275
Frotté-Karos vornehm. Geschmack in blau-grün u. vielen anderen modernen Farben, 110 cm breit . . . Meter 3,75 3,50 3,25 300	Côteleté zweifarb. gestreift, grosse Farben-Auswahl, 110 cm breit . . . Meter 3 300	Natté reine Wollé mit Nadelstreifen, marine-weiß und schwarz-weiß 110/130 cm breit Meter 3,25 2,75 2,50 275	Blau-grün-karierte Rockstoffe in grosser Muster-Auswahl 90/110 cm breit . . . Meter 2,95 2,50 2,00 1,85 195

Geschäftshaus
J. LEWIN
Elegante Kleider-Besätze.
Marktplatz 2 u. 3.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Regisseur: Paul Hiltgen.
 Gastspiel Leonhardy Tosende Beifallsstürme!
Haskel mit 12²⁴ Nachts!
 Vorher das glänzende Varieté-Programm.
 Anfang 8 Uhr. Tageskasse von 10-1¹/₂ u. 4-6 Uhr.

Bio, Gr. Ulrichstr. 57
 Unser heutiges Programm enthält wiederum
 2 hervorragende Novitäten:
Seine Vergangenheit!
 2 Akte.
 Von Künstlern erster Berliner Bühnen dargestellt
Der siebente Sohn.
 Großes spannendes Kriegsdrama.

Peissnitz-Restaurant
 Donnerstag abend
Peissnitz-Kasino.

Handwerker-Meister-Verein.
 Freitag, den 6. Septbr., abends 8¹/₂ Uhr, findet im
 „Augustinerbräu“, Mittelfr. 14/15, die erste Versamm-
 lung nach den Ferien mit folgender Tagesordnung statt:
 1. Grußes und Willkomm von meiner Sommerreise. Ber-
 richt von Herrn Moritz Köstler. (3094)
 2. Bericht über das bevorstehende Stiftungsfest.
 3. Bericht über die. — Unsere verehrten Mitglieder und Ange-
 hörigen sind hierzu freundlichst eingeladen. Bitte haben
 Güte. Der Vorstand.

C. Schräplers Dampfschiffahrt.
 Morgen Donnerstag, früh 8 Uhr, große
 Mäanderversahrt mit dem Salondampfer
 „Deutschland“ nach Wettin. Rückfahrt
 nach dieser Ladung. Abfahrt oberhalb der
 Wehnschleide vis-à-vis Niederlauf Wehns.

Saaledampfschiffahrt
 Karl Demmer & Sohn.
 Donnerstag, den 5. d. M.
2 Mäanderversfahrten
 nach Salsmünde in das Wandergelände
 Abfahrt 7 u. 9 Uhr vorm.
 Rückfahrt nach Schluß der Mäanderversahrt.
 Freitag, den 6. September
4 Mäanderversfahrten zum Brückenbau bei Bad Nau-Hagocoy.
 Abfahrt 7, 8, 10 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags.
 Rückfahrt erfolgt nach Bedarf.



Grosse Gartenbau-Ausstellung
 Radrennbahn — Mersburgerstr.
 Von morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr, ab
 findet der Verkauf der
 ausgestellten Gegenstände statt.

Nach Schluß der Gartenbau-Ausstellung
 werden billigst verkauft alle angebotenen
Palmen und Agaven.
 Albert Wagner aus Leipzig-Gohlis.
 Hauptallee.
 Schreibarbeiten jeder Art,
 wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Beschriftungen,
 Buchdruck, Stenographie u. a. liefert
Gallische Schreibstube.
 Genauigkeit, Intelligenz, Pünktlichkeit, Stellenloser
 Kasse für Geschäfts-Kontoren, Bureauarbeit auf Stunden und Tage
 auch ins Haus und nach Ansicht. (4760)
 Hauptstr. 16. Fernsprecher 2794.

Passage-Theater
 Lichtspielhaus
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 88.
 Grösste und vornehmste Lichtbildtheater am Platz,
 ca. 1000 Personen fassend.
 Ab Mittwoch, den 4. September 1912
Programm - Wechsel.
 Enthaltend: Belehrende, interessante u. unterhaltende Vor-
 führungen, darunter: Das grossartige historische Lob ensbild



Theodor Körner
 Von der Wiege bis zu seinem Heldentode.
 Singemäss begleitet durch unser verstärktes Theater-
 Orchester.
 1. Restauration. Die Direktion.

Oeffentliche politische Versammlung
 Mittwoch, den 4. September cr., abends 8¹/₂ Uhr, in den
 „Thulin-Festhallen“
Reichstagsabgeordneter Leube
 spricht über die Fleischsteuerung in Deutschland, ihre Ur-
 sachen und Mittel zur Abhilfe.
 Alle Bürger, vornehmlich Hausfrauen und Haushaltungs-Vorstände werden zu dieser
 Versammlung eingeladen.
 Fortschrittliche Volkspartei für Halle a. S. und den Saalkreis.

Der beste Beweis, dass
Ritter
Flügel
Pianos
 auf der höchsten Stufe der Vollkommen-
 heit angelangt sind, ist die Verleihung des
Grand Prix, Turin 1911

Moderne
Tisch-Lampen
 und sämtliche Beleuchtungsgegen-
 stände für Gas- u. Petroleum.
Küchen-Lampen,
 Zinglampen, Ampeln, Laternen,
 Handleuchter, Stehleuchter,
Hänge-Lampen.
M. BÄR Nachf.
 Große Ulrichstrasse 54.

Richard Beckers
 Lager fertiger
Zimmertüren
 in gewöhnlicher und moderner Ausführung.
Futter, Bekleidungen etc.
 — Jedes Quantum sofort lieferbar. —
 Braunschweig, Frankfurterstr. 38.

Seminar - Kindergarten,
 Mars 13. Anmeldungen täglich.

Apollo-Theater.
 Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel der Künstler
 des Königl. Belvedere in Dresden.
„So leben wir!“
 Aktuelle Neuie in 10 Bildern u. 1 Vorspiel.
Ein grandiofer Erfolg.
 Die Künstler des „Königl. Belvedere“ hatten die hohe
 Ehre, vor folgenden Fürstlichkeiten aufzutreten:
 Vor dem Königl. Sächs. Hof.
 „Er. Maj. dem König von Würtemberg.“
 „H. R. H. Hohenzollern d. österr. Kronfolger nebst Gemahlin.“
 „Er. Königl. Hoheit dem Großherzog von Hessen.“
 „Er. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden.“
 „Er. Maj. Hoheit dem Großherzog v. Sachsen-Weimar.“

Drucksachen
 liefert schnell und billigst.
G. Satke
 Krukenbergstr.
 Tel.-Anschl. 4247
Dr. Koch's
Yohimbin
 Tabletten
 4 20 50 100 Tbln
 M. 1.00 — 1.50 — 2.00 —
 Hervorragend bei vorzeitiger
 Nervenschwäche.
 Halle: Löwen-Apoth., am Markt.
 Leipzig: Einzel-Apotheken.
 Kutschhofen i. Weichst. in u. auß.
 S. S. Kaiserstr. 1, III. L. a. Gallm.

Zoo.
 Donnerstag, 5. August
2 Konzerte
 vom
 Stadtheater-Orchester.
 Leitung: Komponist u. Kapell-
 meister Ferd. Neisser.
 Anfang: nachmittags 4 Uhr
 Beginn abends 7¹/₂ Uhr.
 Eintrittspreise:
 Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.,
 abends 7 Uhr ab.
 p. Pers. 30 Pf., einchl. Bill. 25 Pf.

Optische Waren
 preiswert und gut
Doppelfocus-Gläser
 für Nähe u. Ferne
 zu Originalpreisen
 empfiehlt
Otto Unbekannt
 Ia Gr. Ulrichstr. Ia.



Musikapparat
 mit Resonanztrichter
 von 22 Mk. an.
Schallplatten
 entzückende Aufnahmen
 von 2 Mk. an.
 Vorspiel jederzeit bereit-
 willigst ohne Kaufzwang.
Hallesches Musikwarenhaus
 Alte Promenade 10.
 Händler u. Ver-
 mittler Rabatt.

Rohe Kalksteine
 in blauer, gelber grüner und
 schwarzer Farbe in größerer
 Menge geliebt.
Edelputzwerke Strubs & Co.,
 Teuchera.
Runde Handform-
Käse,
 Sichel 5 und 8 Pf., in Schoden
 billigst.
Ia. Limburger u.
Schweizer Käse.
F. H. Weber,
 Gr. Steinstr. 46, neben
 Rathaus.



Bernhard Borgis, Domplatz 10,
 Fernspr. 1836. Tägl. frisch. Ge-
 brat. Weinstück u. Fleischwaren

Kaffeeservice
 mit modernen höchsten
 Kassen billigst.
C. F. Ritter,
 Seibitzgasse 90. Rabattim.
Stimmungen
 auf Wunsch im Abonnement u.
Reparaturen
 von Pianos, Flügeln,
 Harmoniums
 aller Systeme prompt und
 sachgemäss.
C. Rich. Ritter
 Pianoortefabrik
 Halle a. S.

Sport-Artikel
 für
 Fußball, Tennis, Godeh-Spieler,
 Radfahrer, Reiter, Turner
 sowie für
 Reichhaltigkeit und Zweckmäßigkeit
 empfiehlt
 in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.,
 A. & F. Ebermann,
 Gasse a. S. Gr. Steinstr. 81.
Waschgefässe,
 dauerhaft u. billig, größte Auswahl
 800erlei Schillerhof 1, dicht am
 Markt, 5¹/₂ Rabatti. Gegr. 1878.

In 14 Tagen
 waren meine Flechten durch Ge-
 brauch von Oberwebers Weich-
 seife (Säure) gelöst und verschwunden.
 Ich danke Herrn Richard D. H. in
 Hildesheim. Bitte tauschen andere
 Journale. Weichen Sie den Namen
 weshalb man beim Einkauf auf
 die Aufschrift „Oberwebers Weich-
 seife“ achten sollte.
 nat. Oberwebers Weichseife in
 1/2 Liter, 30 Pf., halbes Liter, 15 Pf.,
 1/4 Liter, 8 Pf., in all. Apoth., Droger.,
 Buchh., in all. Apoth., Droger., Buchh.